

Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg
Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch
Sekundarstufe I (G9)
(Stand: Januar 2023)



Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	57
2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung, z.B.:.....	58
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	61
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	62
4 Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

„Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele.“ (Cicero)

Um unsere Schülerschaft nicht seelenlos durch ihre Schullaufbahn ziehen zu lassen, hat die Fachschaft Deutsch unterschiedliche Möglichkeiten generiert, wie im Laufe des Curriculums ersichtlich werden wird.

Die Fachschaft Deutsch des Hermann-Vöchting Gymnasiums umfasst aktuell 20 unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sowie vier Referendare und Referendarinnen, die die Fachgruppe tatkräftig unterstützen. Koordinierende Ansprechpartner*innen sind zurzeit Herr Handke, Frau Hillebrand und Frau Kühn.

Das Fach Deutsch wird, nach Anpassung der G-9 Jahrgänge, aktuell über neun Wochenstunden in der Unterstufe unterrichtet- vier Stunden in Jahrgang 5 und fünf Stunden in Jahrgang 6.

In der Mittelstufe werden insgesamt 13 Wochenstunden Deutschunterricht erteilt, die sich in den vier Jahrgängen wie folgt aufteilen:

In Klasse 7 wird unser Fach 4-stündig unterrichtet, während es in den Jahrgängen 8, 9 und 10 mit je drei Unterrichtsstunden Bewandnis in unserer Stundentafel findet.

So wird das Fach Deutsch in der gesamten Sekundarstufe I 22 Wochenstunden erteilt.

In der Sekundarstufe II teilt sich der Deutschunterricht wie folgt auf:

In der Einführungsphase (aktuell noch G8) findet der Unterricht 3-stündig statt. In der Q1/ Q2 wird dahingehend differenziert, dass die Grundkurse ebenfalls 3-stündig und die Leistungskurse 5-stündig erteilt werden.

Hinsichtlich der medialen Ausstattung hat unsere Schule in der jüngsten Vergangenheit dahingehend effizient aufrüsten können, als dass mittlerweile in fast jedem Raum ein Prowise-Board zur Verfügung steht. Dies kann dem Unterricht insofern multifunktional dienlich sein, als dass es Tafel und Projektionsfläche zugleich darstellen sowie ebenfalls als Synchronisationsinstrument für Tablets fungieren kann.

Weitere zur Verfügung stehende Ressourcen sind drei Computerräume sowie eine Schulbücherei und ein Selbstlernzentrum. Des Weiteren stehen vier I-Pad-Koffer mit je 20 I-Pads zur Verwendung im Unterricht bereit. Diese werden beispielsweise zu Rechercheaufträgen sowie für das Anfertigen von Präsentationen herangezogen. Auch das Erstellen von Kurzfilmen, im Sinne eines handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts, kann mittels der Tablets und über verschiedene Apps ermöglicht werden.

Darüber hinaus steht ein Raum als *Fachraum* zur Verfügung, der zukünftig entsprechend hergerichtet werden soll (bsplw. Zeitstrahl für sämtliche literarische Epochen).

Bezugnehmend auf die kompetenzorientierten Schwerpunkte ist es die Aufgabe unseres Faches, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und selbstständigen sowie sozial kompetenten Persönlichkeiten zu unterstützen.

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Hieran anknüpfend sollen die Lernenden in den Schlüsselkompetenzen, wie dem Erschließen von Texten und der Verwendung unserer Sprache, sowohl mündlich als auch schriftlich, gefördert sowie gefordert werden.

Wie dies im Einzelnen aussieht, bilden die folgenden Schulinternen Curricula ab.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan Sek I – G 9

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden): Wir in unserer neuen Schule – Sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und von ersten Erlebnissen und Erfahrungen berichten und erzählen		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • sprachliche Strukturen untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.		
Produktion <i>Die S'uS können</i> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten.		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen in der Lerngruppe - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <i>Die S'uS können</i> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,		Didaktische und methodische Akzente: • Sich anderen mündlich (z.B. in einem Gesprächskreis) und schriftlich (z.B. mit einem Steckbrief) vorstellen. • Sich (z.B. mittels Interviews mit Lernenden und Lehrenden; mittels des Angebots der Homepage des HVG) über das HVG informieren. • Anderen von ersten Erlebnissen und Erfahrungen am HVG (z.B. in einem persönlichen Brief und/oder einer E-Mail oder einem Post) berichten und erzählen. • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten. • Vorwissen zu Rechtschreibstrategien (z.B.

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <i>Die S'uS können</i> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR, 3.1, 3.2, 5.1), • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR, 1.2, 4.1), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR, 2.1)	Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken) und zur Groß- und Kleinschreibung aktivieren und vertiefen. • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplaners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren. Texte und Materialien: • <i>Unsere neue Schule – Sich und andere informieren</i> (Kapitel 1, Deutschbuch 5, S. 13-24;37f.) • <i>Groß oder klein? – Anredewörter im Brief</i> • <i>Vertiefung: Nomen erkennen</i>, S. 238ff. • <i>Wiederholung Rechtschreibstrategien</i> (Kapitel 13.1, Deutschbuch 5, S. 284-296) • Arbeitsheft zum Lehrwerk • <i>Homepage des Hermann-Vöchting-Gymnasiums</i>
Klassenarbeit Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben (von Erlebtem erzählen)	

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden): Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- sprachliche Strukturen untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

Die S'uS können

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen.	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <i>Die S'uS können</i> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln/Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns <i>Die S'uS können</i> • Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,	Didaktische und methodische Akzente: • Gesprächsregeln erarbeiten • Sprechen und Zuhören einüben • Meinungen begründen • Satzgefüge (v.a. Kausalsätze) • Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren Texte und Materialien: • <i>Miteinander sprechen</i> (Kapitel 3, Deutschbuch 5, S. 57ff.) • <i>Satzglieder erkennen/ Das Satzgefüge</i> (Kapitel 12, Deutschbuch 5, S. 260-265; S. 274-278) • <i>Weil, da, wenn – Wo steht das Verb in Begründungssätzen</i>, S. 63 • Arbeitsheft zum Lehrwerk • Sprachsensibilität Wortgeländer, Zuordnung Argumentenspeicher Ideennetz

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <i>Die S'uS können</i> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR 3.1, 3.2, 3.3), • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 4.1, 4.3), • (Internet-)Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR, 5.2).	
Klassenarbeit Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben	

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden): Es war einmal ... - Märchen untersuchen und schreiben		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.		Produktion <i>Die S'uS können</i> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,	Didaktische und methodische Akzente: • Märchen (v.a Grimmsche) lesen und verstehen • Märchenmerkmale (er-) kennen • Märchen aus anderen Ländern lesen und vergleichen • unbekannte Wörter klären • Wortarten untersuchen und bewusst verwenden (v.a. Verben und Adjektive)	

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <i>Die S'uS können</i> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltext) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten, Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 5.1), • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR, 1.2, 4.1).	• Märchen nacherzählen • Märchen fortsetzen / selbst erzählen Texte und Materialien: • <i>Es war einmal ... - Märchen untersuchen und schreiben</i> (Kapitel 7, Deutschbuch 5, S. 143ff.) • <i>Wortarten erforschen</i> (insbesondere Adjektive und Verben) (Kapitel 12, Deutschbuch 5, S. 247-255) • <i>Unbekannte Wörter klären</i>, S. 149 • Arbeitsheft zum Lehrwerk Lesecurriculum „Lieber lesen“: Kooperation mit einer örtlichen Institution (z.B. Kindergarten, Stadtbücherei) – S'uS lesen Märchen vor Besuch des Weihnachtsstückes im Landestheater Detmold Sprachsensibilität Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer
Klassenarbeit Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)	

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden): Besonderen Tieren auf der Spur - Beschreiben		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen. Produktion <i>Die S'uS können</i> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • Feedback geben und annehmen.		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. Inhaltsfeld 2: Texte <u><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></u> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtextes, diskontinuierliche Sachtextes - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <i>Die S'uS können</i> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende		Didaktische und methodische Akzente: • beschreibende Texte untersuchen • einen Steckbrief zu einem Tier erstellen • Informationen in einer Mind-Map geordnet zusammentragen • mit Adjektiven genau beschreiben • Präpositionen verwenden • Wege beschreiben Texte und Materialien: • <i>Besonderen Tieren auf der Spur - Beschreiben</i> (Kapitel 2, Deutschbuch 5, S. 39ff.) • <i>Vertiefung: Wortarten erforschen</i> (insbesondere Nomen und Pronomen, Adjektive und Präpositionen) (Kapitel 12, Deutschbuch 5, S. 238ff.) • <i>Arbeitsheft zum Lehrwerk</i>

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen einer Texte gezielt einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 2.2), • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit (MKR 2.3), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1).	
Klassenarbeit Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben	

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Die Welt der Bücher – Einen Jugendroman für die Klassenlektüre auswählen, lesen und verstehen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

Die S'uS können

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, - auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen, - Feedback geben und annehmen.	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> - Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <i>Die S'uS können</i> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	Didaktische und methodische Akzente: - kriterienorientierte Auswahl eines Jugendromans (unter Beteiligung der S'uS) - Figuren und Handlungsort erschließen - die Erzählform untersuchen (Ich- oder Er-/Sie-Erzähler) - Textbelege - Lesemethode: Erzählende Texte lesen und verstehen - Besuch der Schulbücherei (evtl. auch Stadtbücherei) Texte und Materialien: <i>Auswahl eines Jugendromans (z.B. Rico, Oskar und die Tieferschatten, Emil und die Detektive)</i> - Lesemethode „Erzählende Texte lesen und verstehen“ (Deutschbuch 5, S. 325) - Über Texte im Präsens schreiben (S. 121) - Leben in die Dinge bringen – Verben (S. 249-252) - Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität Satzbaukasten, Sprechblasen Begriffsnetz Bildergeschichte

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR, 2.2), • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR, 4.1, 4.2), • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR, 4.1, 4.2), • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten beschreiben (MKR, 5.1, 5.2, 5.3).	
Klassenarbeit Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben	

Klasse 5 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden): Was in unserem Kopf und um uns herum passiert – Sachtexte untersuchen und überarbeiten		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • sprachliche Strukturen untersuchen.	Produktion <i>Die S'uS können</i> • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten.	Didaktische und methodische Akzente: • einen Sachtext lesen und verstehen • schwierige Wörter klären und Schlüsselwörter finden • Tabellen lesen • Grafiken auswerten • Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren • Lesemethode: Einen Sachtext lesen und verstehen • Satzglieder erkennen • Texte mithilfe von Proben überarbeiten Texte und Materialien:
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></u> - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge <i>Die S'uS können</i> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten.		

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die S'uS können

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form, Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen einer Texte gezielt einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Die S'uS können

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Die S'uS können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,
- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (MKR, 2.2, 2.3),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR, 2.1),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

- *Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen* (Deutschbuch 5, Kapitel 10, S. 199-220)
- *Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen* (Deutschbuch 5, Kapitel 12, S. 260-270)
- *Arbeitsheft zum Lehrwerk*

Klassenarbeit

Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) – je nach Terminierung des Ägyptenprojekts tauschbar mit UV II :

Freundschaften – Geschichten lesen, verstehen und erzählen

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • sprachliche Strukturen untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.		Produktion <i>Die S'uS können</i> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • Feedback geben und annehmen.
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen Fabeln, Jugendroman, - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <i>Die S'uS können</i> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstexte erläutern, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,		Didaktische und methodische Akzente: • Eine Geschichte mündlich erzählen • Den Aufbau einer Erzählung untersuchen • Nach Bildern schriftlich erzählen • Äußere und innere Handlung unterscheiden • Texte mithilfe von Proben überarbeiten • Mit Verben von Vergangenem sprechen: Präteritum, Plusquamperfekt und Perfekt • Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede • Zu Freundschaftsgeschichten schreiben Texte und Materialien: • <i>Freundschaften – Erzählen und gestalten</i> (Kapitel 4, Deutschbuch 6, S. 73-95) • <i>Im Präteritum schreiben</i>, S. 81 • <i>Texte mit Proben überarbeiten</i>, S. 84 • <i>Grammatik erforschen/Mit Verben von Vergangenem sprechen</i> (Kapitel 12, Deutschbuch 6, S. 253-255) • <i>Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i> (Deutschbuch 6, S. 313) • Arbeitsheft zum Lehrwerk

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <i>Die S'uS können</i> - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (MKR, 5.1, 5.3).	Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung Bildergeschichte, Domino, Ideennetz
Klassenarbeit Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden): Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> - Lesestrategien zielführend einsetzen, - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.	Produktion <i>Die S'uS können</i> - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, - mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen - Feedback geben und annehmen.
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <i>Die S'uS können</i> - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte <i>Die S'uS können</i> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.	Didaktische und methodische Akzente: <i>Dem UV kommt als Vorbereitung bzw. Begleitung des Ägyptenprojekts besondere Bedeutung zu.</i> - Einen Sachtext lesen und verstehen - Schwierige Wörter und Sätze klären - Wortbildung und Wortbedeutungen - Funktionen von Sachtexten unterscheiden - Grafiken auswerten - Informationen in einer Mind-Map ordnen - Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren - Einen Kurzvortrag halten und aktiv zuhören - Ansprechend vortragen und aktiv zuhören Texte und Materialien:

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Wirkung kommunikativen Handelns <i>Die S'uS können</i> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4), • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.2), • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 2.2), • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (MKR 2.3), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	<i>Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehe</i> • Kapitel 10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen, S. 206-218 • Kapitel 10.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren, S. 219-227 • Arbeitsheft zum Lehrwerk • <i>Wortbildung und Wortbedeutungen</i> (Kapitel 12, Deutschbuch 6, 258-266) Lesecurriculum „Lieber lesen“: • Lesemethode: Einen Sachtext lesen und verstehen, S. 210 • Einsatz des LeseNavigators (Starter Set) des Landesinstituts Berlin-Brandenburg Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Expertenkarussell, Archive, Begriffsnetz, Domino, Flussdiagramm, Kartenabfrage, Kettenquiz, Lernplakat, Schwarzes Brett Vorlesewettbewerb (Dezember)
Klassenarbeit Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden): Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,

Produktion

Die S'uS können

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • sprachliche Strukturen untersuchen. • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <i>Die S'uS können</i> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	Didaktische und methodische Akzente: • Gedichte vergleichen (Vers, Strophe, Reimform) • Das Metrum bestimmen und Gedichte vortragen • Gedichte selbstständig erschließen und präsentieren • Sprachliche Bilder untersuchen (Vergleiche, Personifikationen, Metaphern) • Mit sprachlichen Bildern schreiben • Mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden • Wortarten wiederholen (Nomen, Präpositionen, Adjektive, Verben) Texte und Materialien: • <i>Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</i> (Kapitel 8, Deutschbuch 6, S. 159-178) • <i>Mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden</i>, S. 175 • <i>Grammatik erforschen</i> (Wortarten wiederholen und kennenlernen, Deutschbuch 6, S. 250-252) • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Begriffsnetz, Partnerkärtchen, Worträtsel, Textpuzzle

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte <i>Die S'us können</i> • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2).	
Klassenarbeit Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden): Wer? Was? Wo? – Berichten		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'us können</i> • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen und • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.		Produktion <i>Die S'us können</i> • Eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht • Sichern und dokumentieren, • (mündliche und) schriftliche Texte funktional gestalten, • Auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <i>Die S'us können</i> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekt, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten und • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>	Didaktische und methodische Akzente: • Erzählen und Berichten unterscheiden • Für die Schülerzeitung (Homepage) berichten • Das Schreibprogramm des Computers nutzen • Einen Bericht überarbeiten • Konjunktionen • Satzanfänge • Sachliche Sprache • Zeitformen (Präteritum, Plusquamperfekt) Texte und Materialien: • <i>Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren</i> (Deutschbuch, S. 14-32) • Präteritum und Plusquamperfekt verwenden, S. 22 • Mit Verben von Vergangenem sprechen, S. 253-255 • Arbeitsheft zum Lehrwerk	

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte, - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <i>Die S'uS können</i> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten und • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns –auch in digitaler Kommunikation– abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4), • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen einsetzen und • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.2), • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 2.2), • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2) und • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Domino, Fehlersuche, Merkzettel
Klassenarbeit	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

Die S'uS können

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Die S'uS können

- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden,
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die S'uS können

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (MKR 4.1),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen (MKR 4.2),

Didaktische und methodische Akzente:

- Fabeln auf ihre Merkmale hin untersuchen
- Den Aufbau einer Fabel untersuchen
- Fabeln aus verschiedenen Zeiten und Ländern vergleichen
- Eine Fabel zu Bildern schreiben
- Dialoge innerhalb einer Fabel verfassen
- Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede
- Mit Verben von Vergangenem sprechen: Präteritum
- Eine Fabel zu einer Lehre schreiben
- Ein Fabelbuch am Computer gestalten

Texte und Materialien:

- *Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten* (Kapitel 7, Deutschbuch 6, S. 141-158)
- *Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede*, S. 154, 313
- *Vertiefung und Wiederholung: Mit Verben von Vergangenem sprechen* (Kapitel 12, Deutschbuch 6, S. 253)

Lesecurriculum „Lieber lesen“:

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns <i>Die S'uS können</i> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien, - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen. <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2), • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.3), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.	Aufgabenstellungen zur Förderung des Leseverstehens Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Dialog, Textpuzzle, Strukturdiagramm, Wortliste
Klassenarbeit Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Produktion <i>Die S'uS können</i> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	Didaktische und methodische Akzente: • Sagenhelden kennenlernen

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <i>Die S'uS können</i> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen <i>Die S'uS können</i> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Wirkung kommunikativen Handelns <i>Die S'uS können</i> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4), • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i>	• Figuren, Handlung und Aufbau von Sagen untersuchen • Sage des Odysseus • Odysseus als Theaterstück • Szenen untersuchen und vortragen • Sage als Maskentheater • Die Odyssee: Theaterstück aufführen • Odyssee als Graphic Novel • Videofeedback • Flyer gestalten Texte und Materialien: • <i>Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</i> (Kapitel 9, Deutschbuch 6, S. 179-204) • Videofeedback (S. 199) • Wortbildung: Wortzusammensetzungen und Wortfamilien (Arbeitsheft Deutsch 6, S. 40-44) Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Dialog, Drehbuch, Flussdiagramm, Heißer Stuhl
--	---

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels), • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) • Vielfalt der Medien analysieren und reflektieren (MKR 5.1) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. (VB C, Z4)	
Klassenarbeit Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) :

Kuriose Erfindungen, geniale Erfindung und Experimente

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

Die S'uS können

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten),
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv / Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die S'uS können

Didaktische und methodische Akzente:

- Wortarten in einem Sachtext untersuchen
- Mit Adverbien in einem Sachtext genaue Angaben machen
- Tempora in einem Sachtext bestimmen und bilden
- Aktivsätze gemäß der Sprechabsicht situationsangemessen in Passivsätze umformen
- Erklärvideo selbst erstellen

Texte und Materialien:

- *Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen* (Kapitel 12.1, Deutschbuch 7, S. 234-250)
- **Wortarten: Nomen, Adjektive, Präpositionen**
- **Wortarten: Mit Adverbien genaue Angaben machen**

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten, - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister. <i>Die S'uS können</i> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien <i>Die S'uS können</i> • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (MKR 4.1)	• Wortarten: Pronomen: Stellvertreter und Begleiter des Nomens • Tempusformen: mit Verben Zeitformen bilden: Perfekt, Präsens und Futur, Präteritum und Plusquamperfekt • Aktiv und Passiv in verschiedenen Zeitformen und Ersatzformen für das Passiv • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Satzbaukasten • Sprechblasen • Themen-ABC • Wortgeländer • Zuordnung • Domino • Begriffsnetz • Kartenabfrage • Kettenquiz • Lernplakat
Klassenarbeit Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden):

On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz werten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Akzente:

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Die S'us können

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe und eingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Die S'us können

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daraus ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexten erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Die S'us können

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Interessen und Absichten anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,

- Rollen und Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten unterscheiden und anwenden
- Selbstdarstellung in sozialen Medien reflektieren
- Grafiken auswerten
- einen Informationstext verfassen
- Einen Sachtext lesen und verstehen
- mediale Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren
- über Cybermobbing informieren

Texte und Materialien:

- Kapitel 1: On sein, off sein, ich sein, S. 13-36
- Arbeitsheft zum Lehrwerk
- Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen, S. 27
- Kapitel 12.2 Satzglieder und Sätze untersuchen, S. 251-268

Sprachsensibilität:

- Satzbaukasten
- Sprechblasen
- Themen-ABC
- Wortgeländer
- Zuordnung
- Expertenkarussell
- Archive
- Begriffsnetz
- Flussdiagramm
- Kartenabfrage
- Schwarzes Brett

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i> - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (MKR 3.4), - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MKR 5.3), - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 1.2), - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten, - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.	
Klassenarbeit Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden): Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen

Produktion

Die S'uS können

- Gehörtes und Gelesenes sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

Die S'uS können

Didaktische und methodische Akzente:

- Den Klang einer Ballade untersuchen
- Dramatische Ereignisse vortragen

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte. <i>Die S'uS können</i> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran kohärentes Textverständnis erläutern, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <i>Die S'uS können</i> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	• Eine spannende Geschichte untersuchen • Ein literarisches Gespräch führen • Balladen als Mischform verstehen • Sprachliche Mittel untersuchen Texte und Materialien: • <i>Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten</i> (Kapitel 7, Deutschbuch 7, S. 137-160) • <i>Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben, S.156</i> • <i>Zeichensetzung bei wörtlicher Rede, S.293</i> • <i>Satzbaupläne zeichnen, S.257</i> • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung Bildergeschichte, Domino, Ideennetz Lesecurriculum „Lieber Lesen“: Meine Ballade im Balladenheft (LISUM) Mögliche Aufgaben zur Lesekompetenz: • Erfassen und Wiedergeben der Handlung (z.B. Schlagzeile für die grobe Handlungsverlauf in eigenen Worten formulieren) • Detailverständnis (Fragen an den Text formulieren; Randnotizen anfertigen) • Sinnabschnitte einteilen (auch reziprokes Lesen) • Spannungskurve erstellen • Bericht zur Balladenhandlung
---	---

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

<i>Die S'uS können</i> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR, 1.2), • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR, 4.1. 4.2)	• Vortrag vorbereiten (z.B. akustische Gestaltung, Standbilder, pantomimische Gestaltung, Anfertigen einer Hör- und Vortragsskizze)
Klassenarbeit Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben. ODER Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden): Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände auf persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Produktion <i>Die S'uS können</i> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und funktional gestalten	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <i>Die S'uS können</i> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erläutern, • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), • Synonyme, Antonyme, Homonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, • Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). Inhaltsfeld 2: Texte <u><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	Didaktische und methodische Akzente: • Sachtexte lesen und verstehen • Aufbau von Sachtexten • Funktionen von Sachtexten • Grafiken und Diagramme auswerten • Werbeanzeigen analysieren • Sprache der Werbung • erfolgreich im Internet recherchieren • einen Kurzvortrag anschaulich präsentieren Texte und Materialien: <i>Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</i> • Kapitel 9, S. 181-208 • Arbeitsheft zum Lehrwerk • <i>Wortarten</i> (Kapitel 12, Deutschbuch 7, 234-237) • <i>Wortbildung</i> (ebd., S. 247f.) Sprachsensibilität:

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Die S'uS können

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenhang erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Die S'uS können

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Werbung in unterschiedlichen Medien

Die S'uS können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.4),
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.4),

Satzbaukasten,
Sprechblasen,
Themen-ABC,
Wortgeländer,
Zuordnung,
Expertenkarussell,
Archive,
Begriffsnetz,
Domino,
Flussdiagramm,
Kartenabfrage,
Kettenquiz,
Lernplakat,
Schwarzes Brett

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (u.a. Rollenbilder) analysieren (MKR 2.3, 5.4), • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.1).	
Klassenarbeit Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben (Informationen aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- sprachliche Darstellungsstrategien untersuchen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen,
- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen.

Produktion

Die S'uS können

- Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- Texte orthographisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.
- Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Die S'uS können

- Komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert und Gliedsatz, Nebensätze mit das/dass)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),
- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen,
- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte,
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation.

Die S'uS können

Didaktische und methodische Akzente:

- Anliegen in schriftlicher und mündlicher Form adressatengerecht vorbringen und die eigene Meinung durch Argumente und Beispiele begründen
- Die eigene Position in einer Pro-und-Kontra-Diskussion vertreten
- Ein Statement verfassen

Texte und Materialien:

- *Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen* (Kapitel 3, Deutschbuch 7, S. 55 – 74)
- *Nebensätze mit das/dass*
- *Materialgestützt argumentieren*
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- In Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: Analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Die S'uS können

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,
- para- und nonverbales Verhalten deuten,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Sprachsensibilität:

Formulierungsbausteine,
Argumentationsketten,
Wortspeicher,
Wortgeländer,
Gliederungsbaukasten,
Stoffsammlungen,
Satzbaukasten

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

<i>Die S'uS können</i> • die Qualität verschiedener Quellen und Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (MKR 4.1)	
Klassenarbeit Aufgabentyp 3: begründet Stellung nehmen, eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	

Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden):

„Es ist nicht geheuer dort...“ – Einen Jugendroman lesen und verstehen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Die S'uS können

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge,
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte.

Die S'uS können

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch

Didaktische und methodische Akzente:

- Erzählperspektiven
- Fantastische Elemente in der Literatur
- Figuren, Handlungsabläufe und Zeitgestaltung untersuchen
- Schauplätze in Romanen
- Figurenbeziehungen darstellen
- Eine literarische Figur charakterisieren
- Aus der Perspektive einer Figur produktiv-gestaltend schreiben
- Lesetagebuch

Texte und Materialien:

- „Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Kapitel 6, Deutschbuch 7, S. 115 – 136)
- Ein Jugendroman als Ganzschrift
- Indirekte Rede, Kapitel 5.2, S. 110
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Lesecurriculum „Lieber lesen“:

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zu Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <i>Die S'uS können</i> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen, - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen. <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (MKR 1.2)	• Lesemethode: ... • Einsatz des LeseNavigators (Starter Set) des Landesinstituts Berlin-Brandenburg Sprachsensibilität: Gliederungsbaukasten, Formulierungsbausteine, Gedankenblasen, Inhaltliche Zuordnung von Bildern und Handlungsschritten,
--	---

Klassenarbeit

Aufgabentyp 4a und 6: Analysierendes Schreiben und produktionsorientiert zu Texten schreiben.

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsformen in Texten untersuchen.

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Die S'uS können

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2),
- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa,
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation,
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Die S'uS können

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- literarische Texte (u.a. Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,

Didaktische und methodische Akzente:

- typische Merkmale von Kurzgeschichten erkennen,
- sich in literarische Figuren hineinversetzen und diese dadurch charakterisieren,
- Leitmotive erkennen und deuten,
- eine Fortsetzung einer Kurzgeschichte gestalten,
- die sprachliche Gestaltung (Metapher, Vergleich, Zeitdehnung) im Bezug zum Inhalt untersuchen,
- ein literarisches Gespräch in der Gruppe führen,
- das Verhalten von literarischen Figuren untersuchen und beurteilen,
- ein Video eines Figurenmonologs erstellen,
- eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben,
- Aussagen mit Zitaten belegen

Texte und Materialien:

- *Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen* (Kapitel 7, Deutschbuch 8, S. 143-168)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <i>Die S'uS können</i> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2). Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <i>Die S'uS können</i> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR, 1.2), - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR, 4.1, 4.2).	Sprachsensibilität: - Satzbaukasten - Sprechblasen - Themen-ABC - Domino - Begriffsnetz - Lernplakat		
Klassenarbeit Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren			
Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden): Sind das alles Helden? – Informieren und Referieren			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Rezeption <i>Die S'uS können</i> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. </td><td style="vertical-align: top;"> Produktion <i>Die S'uS können</i> - Verfahren der Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - die Möglichkeit digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, - Präsentationsmedien funktional einsetzen. </td></tr> </table>		Rezeption <i>Die S'uS können</i> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.	Produktion <i>Die S'uS können</i> - Verfahren der Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - die Möglichkeit digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, - Präsentationsmedien funktional einsetzen.
Rezeption <i>Die S'uS können</i> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.	Produktion <i>Die S'uS können</i> - Verfahren der Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, - die Möglichkeit digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, - Präsentationsmedien funktional einsetzen.		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel, - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen <i>Die S'uS können</i>	Didaktische und methodische Akzente: - über Begriffe diskutieren, - Informationen über u.a. Helden, Vorbilder, Zivilcourage recherchieren, auswerten und präsentieren, - im Internet recherchieren,		

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Modi), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A 22). Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <i>Die S'uS können</i> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <i>Die S'uS können</i> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen, - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen. <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MKR, 2.1), • die Qualität verschiedenen Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR, 2.2, 2.3), • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.	• Suchergebnisse beurteilen und geeignete Materialien auswählen, • mitschreiben und protokollieren, • einen Informationstext verfassen, • verschiedene Lesestrategien anwenden, • einen Informationstext überarbeiten, • mit dem Konjunktiv II Wünsche ausdrücken, • Konjunktiv I in der indirekten Rede verwenden, • Modalverben richtig verwenden Texte und Materialien: • Sind das alles Helden? – Informieren und referieren (Kapitel 1, Deutschbuch 8, S. 13-40) • Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben (Kapitel 13.1, Deutschbuch 8, S. 293-307) • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Satzbaukasten • Sprechblasen • Themen-ABC • Wortgeländer • Zuordnung • Expertenkarussell • Archive • Begriffsnetz • Kartenabfrage • Flussdiagramm • Kettenquiz • Schwarzes Brett
Klassenarbeit Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben	

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden):

„Ich bin dann mal weg...“ – Texte und Medien lesen, hören und verstehen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Die S'uS können

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, 22)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Die S'uS können

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,

Didaktische und methodische Akzente:

- Wortarten in einem Sachtext untersuchen
- Mit Adverbien in einem Sachtext genaue Angaben machen
- Tempora in einem Sachtext bestimmen und bilden
- Aktivsätze gemäß der Sprechabsicht situationsangemessen in Passivsätze umformen
- Erklärvideo selbst erstellen

Texte und Materialien:

- „Ich bin dann mal weg...“ – Texte und Medien lesen, hören und verstehen (Kapitel 5, Deutschbuch 8, S. 97-118)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

- Satzbaukasten
- Sprechblasen
- Themen-ABC
- Zuordnung
- Begriffsnetz
- Kettenquiz
- Lernplakat

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Merkmale epischer Gestaltungsweisen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (insb. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <i>Die S'uS können</i> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2), Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen <i>Die S'uS können</i> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.4) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Hier entfällt die Klassenarbeit. Die Texte, Aufgaben und Übungsmaterialien aus diesem Kapitel können zur Vorbereitung auf die Aufgabenformate der Lernstandserhebung genutzt werden.	

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- ggf. schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- ggf. Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• ggf. fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen	und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Wortarten: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <i>Die SuS können</i> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2) Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - <i>Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</i> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <i>Die SuS können</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a.	UV 3 („Ich bin dann mal weg“ – Texte lesen und verstehen) und diese UV bereiten auf die Lernstandserhebung vor. Je nachdem, wann die Termine der Lernstandserhebung angesetzt sind, können hier ggf. auch UVs ausgetauscht werden. Didaktische und methodische Akzente: • Gedichte analysieren (Metrik, Inhalt-Form- Bezug, Reime und Reimschemata, Wiederholung und Vertiefung Stilmittel) • Aufbau einer schriftlichen Gedichtanalyse • Gedichte kriteriengeleitet miteinander vergleichen • z.B. impressionistische Bildimpulse • z.B. Leseverzögerung (Titel, Lückentext, Puzzle, Strophe, etc.) • z.B. Produktionsorientierung (Lyrikwerkstatt, Fortsetzung, Umschreiben, Parallelgedicht) • z.B. Handlungsorientierung (Verfilmung, Vertonung, etc.) Texte und Materialien: • <i>Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten</i> (Kapitel 8, Deutschbuch 8, S. 168-190) • Wortarten: - Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition,

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <i>Die S'uS können</i> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. Hypertexte) und Leseergebnisse synoptisch darstellen • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR, 5.1)	Interjektion u.a. unterscheiden • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Satzbaukasten • Sprechblasen • Themen-ABC • Wortgeländer • Zuordnung • Domino • Begriffsnetz • Kartenabfrage • Kettenquiz • Lernplakat
Klassenarbeit Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Information aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten	Produktion <i>Die S'uS können</i> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <i>Die S'uS können</i> • Komplexe Strukturen von Sätzen (...) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	Didaktische und methodische Akzente: • Zeitungstypen, Ressorts und journalistische Textsorten unterscheiden • Funktionen und Absichten von Sachtexten untersuchen • journalistische Texte schreiben

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <i>Die S'uS können</i> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken unterscheiden - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien <i>Die S'uS können</i> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Webseite-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.2) - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1) - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.1)	- sich mit Vor- und Nachteilen von Online-Nachrichten auseinandersetzen - einen Klassenblog erstellen - Satzglieder wiederholen - Nebensatzarten unterscheiden Texte und Materialien: <i>Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen</i> (Kapitel 10, Deutschbuch 8, S. 215-240) <i>Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen unterscheiden</i> (Kapitel 13.2, Deutschbuch 8, S. 293-312) - Satzglieder wiederholen (Subjekt, Prädikat, Objekt; adverbiale Bestimmungen, Attribute als Teil eines Satzgliedes) - Adverbialsätze - Subjekt- und Objektsätze - Relativsätze - dass oder das - Partizipialgruppen - Infinitivgruppen - Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: - abgestufte Lernhilfen - Begriffsnetz - Expertenkarussell - Ideennetz
Klassenarbeit Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)	

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden): „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsabläufe beschreiben und textbezogen erläutern		
Produktion <i>Die S'uS können</i> • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik) vortragen • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel <i>Die S'uS können</i> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge, • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen, • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <i>Die S'uS können</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik, Gestik) vortragen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <i>Die S'uS können</i> • para- und nonverbales Verhalten deuten,		Didaktische und methodische Akzente: • Figuren und Gesprächsverhalten in einem modernen Drama untersuchen • Szenisches Lesen und szenisches Spiel • Entgegengesetzte Verknüpfungen (während – hingegen...) • Dramenszene analysieren und interpretieren (Handlungsverlauf, Szene: Inhalt und Thema, Analyse/ Deutung z. B. Figurenbeziehungen) • Aussagen mit Zitaten belegen Texte und Materialien: • „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen (Kapitel 9, Deutschbuch 8, S. 191-214) • Entgegengesetzte Verknüpfungen (S. 202), • Richtig zitieren (S. 210), • Wiederholung: Unterscheidung: direkte/ indirekte Rede (im Kontext der Verwendung von Zitaten) (Kap. 13.1) • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Begriffsnetz • Dialog • Drehbuch schreiben • Merktzettel • Gedankenblasen • Satzbaukasten • Sprechblasen • Lernplakat

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns (...) reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2). Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien <i>Die S'uS können</i> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR 4.1), - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.2).	
Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: Text nach einfachen Textmustern umschreiben	

Klasse 9 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) :

Minne, Love, Amour, Aşk ... - Liebeslyrik interpretieren

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Die S'uS können

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen),
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

Die S'uS können

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Didaktische und methodische Akzente:

- formale und sprachliche Mittel der Lyrik untersuchen,
- Bezüge zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen,
- literarische Texte, insbesondere Song und Sonett vergleichen,
- Übersetzungen vergleichen und selbst übersetzen,
- Liebeslyrik verschiedener Epochen untersuchen,
- ein Gedicht schriftlich interpretieren

Texte und Materialien:

- *Minne, Love, Amour, Aşk... - Liebeslyrik interpretieren* (Kapitel 7, Deutschbuch 9, S. 169-190)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

- Sprechblasen
- Zuordnung
- Begriffsnetz
- Lernplakat
- Archiv

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Die S'uS können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Die S'uS können

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. **MRK 4.2**

Klassenarbeit

Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Klasse 9 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden) : Titel: Körperkult und Rollenbilder- Diskutieren und erörtern		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption <i>Die S'uS können</i> • Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Sprachliche Darstellungsstrategien untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • Fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen Produktion <i>Die S'uS können</i> • Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Texte orthographisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional wiedergeben		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <i>Die S'uS können</i> • Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern (Rez) • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden (Rez) • Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (Pro) • Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren) Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <i>Die S'uS können</i> • Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (Rez) • In heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung- auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten- abwägen und ein eigenes Urteil begründen (Pro) • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte nutzen (Pro) Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene		Didaktische und methodische Akzente: • Aktivsätze gemäß der Sprechabsicht situationsangemessen in Passivsätze umformen • Eigene Statements verfassen • Pro- und Kontra in Debatten vertreten • Perspektivübernahme Texte und Materialien: • <i>Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</i> (Deutschbuch, Kapitel 3, S. 70-94) • Wortarten: Verben • Aktiv- und Passivkonstruktionen • Direkte, indirekte Rede • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Satzbaukasten • Sprechblasen • Themen-ABC • Wortgeländer • Zuordnung • Domino • Begriffsnetz • Kartenabfrage • Kettenquiz • Lernplakat

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Die S'uS können

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (Rez)
- In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern
- Dem Kommunikationsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (Pro)
- Eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit der anderen Position begründen

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Die S'uS können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (Rez)
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (Rez)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (Rez)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (Rez)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge konventionskonform dokumentierte

Klassenarbeit

Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben

Klasse 9 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Was will ich werden? – Berufe erkunden

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS können

- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Produktion

Die SuS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Die SuS können

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die SuS können

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

Die SuS können

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Didaktische und methodische Akzente:

- Berufsfelder erkunden,
- die eigenen Fähigkeiten erkennen,
- ein Referat vorbereiten und halten,
- Recherchieren, Quellen auswerten und dokumentieren,
- eine Stellenanzeige auswerten,
- ein Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen,
- sich im Vorstellungsgespräch präsentieren,
- eine Praktikumsmappe erstellen,
- den Verbalstil verwenden, Schachtelsätze und Füllwörter vermeiden, Satzanfänge variieren, Aktiv verwenden,
- grammatikalisch richtig formulieren

Texte und Materialien:

- *Was will ich werden? – Berufe erkunden* (Kapitel 2, Deutschbuch 9, S. 41-54, 61-68)
- Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatikalisch richtig formulieren (Kapitel 12.2, Deutschbuch 9, S. 297-304)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

- Satzbaukasten
- Themen-ABC
- Begriffsnetz
- Lernplakat
- Fehlersuche

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

<i>Die S'uS können</i> - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.	
Klassenarbeit Aufgabentyp 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textveränderungen begründen	

Klasse 9 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden): „Ein modernes Drama untersuchen“ (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,**

Die S'uS können

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, à
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, à
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen**

Die S'uS können

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,**
- in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern,**
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen**

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Didaktische und methodische Akzente:

- Kennenlernen der Komödie „Die Physiker“
- Untersuchung der Handlung, der Figuren und der Konflikte des Dramas
- Analyse und Interpretation einer Szene
- Anwendung der Methoden des szenischen Interpretierens

Texte und Materialien:

- „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen (Kapitel 8, Deutschbuch 9, S. 191-218)
- Textausgabe des Dramas „Die Physiker“ oder eines ähnlichen modernen Dramas (Absprache der unterrichtenden LuL)
- Möglichkeiten der Redewiedergabe bei der Analyse nutzen
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

-

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, <i>Die S'uS können</i> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen (Fishbowl-Diskussion / Podiumsdiskussion) zum Thema „Kernfragen der Literatur diskutieren“) Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <i>Die S'uS können</i> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,	
Klassenarbeit Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren	

Klasse 10 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Identität: Was ist das Ich? – Über Sachtexte informieren

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS können

- Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Produktion

Die SuS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Die SuS können

- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Die SuS können

- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel zur Leserführung) planen und verfassen,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- Die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

Die SuS können

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte (MKR 1.2, 5.1)

Die SuS können

- Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektive und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4),

Didaktische und methodische Akzente:

- Einen Informationstext verfassen
- Lesestrategien anwenden
- Themenschwerpunkte finden, Texte paraphrasieren
- Roman auszugsweise aspektorientiert lesen und anschließend Fiktion und Realität vergleichen
- Einen Film untersuchen

Texte und Materialien:

- *Identität: Was ist das Ich? – Über Sachtexte informieren* (Kapitel 1, Deutschbuch 10, S. 13-42)
- Sprachtraining: Paraphrasieren: Informationen sinngemäß wiedergeben (S. 25-26)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

- Archive
- Expertenkongress
- Ideennetz
- Mindmap
- Lernplakat
- Merktzettel
- Strukturdiagramm

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• Audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, • Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.	
Klassenarbeit Aufgabentyp 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	

Klasse 10 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden): Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Die S'uS können

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte,
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Die S'uS können

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,

Didaktische und methodische Akzente:

- eine Detektivgeschichte erschließen
- eine Graphic Novel untersuchen
- Kriterien einer Kriminalerzählung erschließen
- Texte und Genre vergleichen
- Einen BookTube-Beitrag erstellen
- Kriminal- und Detektivgeschichten vergleichen
- Gestaltend schreiben

Texte und Materialien:

- *Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen* (Kapitel 6, Deutschbuch 10, S. 131-160)
- Es besteht die Möglichkeit gemeinsam eine Ganzschrift zu lesen, die dem Thema der Kriminalerzählungen entspricht, beispielsweise Hoffmann: „Das Fräulein von Scuderi“, Christi: „16 Uhr 50 ab Paddington“, Doyle: „Sherlock Holmes“ usw.

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung (Graphic Novel) darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <i>Die S'uS können</i> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4), • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4), • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2).	• Sich stilistisch an der Textvorlage orientieren (S. 154) • Bücher empfehlen – Grammatikwissen anwenden: Formulierungen und Ausdruck mittels Satzbau, gedanklichen Zusammenhängen und grammatikalischen Phänomenen überarbeiten (Kapitel 13.1, Deutschbuch 10, S. 310-320) • Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: • Bildergeschichte • Dialog • Drehbuch schreiben • Mindmap • Satzbaukasten • Strukturdiagramm
Klassenarbeit Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgaben)	

Klasse 10 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden):

„Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Produktion

Die S'uS können

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- sich in eigenen Äußerungen auf andere beziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Die S'uS können

Didaktische und methodische Akzente:

- Sachtexte erschließen
- Informationen visualisieren

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <i>Die S'uS können</i> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <i>Die S'uS können</i> - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen <i>Die S'uS können</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4), - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, (MKR 2.3) (VB C, Z2, Z5) - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Filterblase, Echokammer, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3) - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, (MKR 2.3) - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MKR 5.4).	- Informationen aus Sachtexten digital und grafisch darstellen - Eine Infografik auswerten - Textfunktion und Sprache erschließen - Sprache und Leserlenkung untersuchen - Einen Sachtext analysieren - Eine Rede analysieren Texte und Materialien: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (Kapitel 11, Deutschbuch 10, S. 265-288) - Sprache und Leserlenkung untersuchen (S. 275) - Beschreibung, Textbeleg, Deutung im Dreischritt (S. 285) - Arbeitsheft zum Lehrwerk Sprachsensibilität: - Abgestufte Lernhilfen - Expertenkarussell - Flussdiagramm - Lernplakat - Merkzettel - Strukturdiagramm
---	---

Klassenarbeit

Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Klasse 10 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

Die S'uS können

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen),
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Didaktische und methodische Akzente:

- Äußere Mehrsprachigkeit untersuchen
- Gesellschaftliche Vorstellungen von Sprachen diskutieren
- Innere Mehrsprachigkeit untersuchen
- Sprachvarietäten bestimmen
- Sprachliche Register und Code-Switching erkennen
- Framing untersuchen
- Sprachwandel untersuchen
- Chats analysieren
- Diskriminierende Wörter vermeiden
- Ein Phänomen des Sprachwandels beurteilen

Texte und Materialien:

- *Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik* (Kapitel 12, Deutschbuch 10, S. 289-308)
- **Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten (S. 296)**
- **Sprachliche Wertung und Sprachkritik (S. 305)**
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

Sprachsensibilität:

- Archive
- Begriffsnetz
- Expertenkongress
- Kärtchentisch

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <i>Die S'uS können</i> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <i>Die S'uS können</i> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <i>Die S'uS können</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (MKR 3.2)	• Lernplakat • Merkzettel • Strukturiagramm
Klassenarbeit Aufgabentyp 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Aufgabentyp 4a / b: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Besonderheit, Zusatz: ZP 10 mit Leseverstehen und Schreiben; im zweiten Prüfungsteil gibt es gemäß den aktuellen Vorgaben die Wahl zwischen Aufgabentyp 4a und 2 oder 4b (gemäß der Implementation der ZP10 im Fach Deutsch am Gymnasium ab 2024)	

Besonderheiten am HVG	Planungsorganisatorische Hinweise	Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht	Sprachsensibilität Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen	MKR Elemente des Medienkompetenzrahmens	VB C Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung
------------------------------	--	--	--	---	---

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 11.) Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- 12.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- 13.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.
- 14.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 15.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- 16.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

- 17.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
- 18.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung, z.B.:

Sekundarstufe I

Schriftliche Arbeiten und ihre Bewertung

Es gelten für die Klassenarbeiten die im KLP vorgegebenen Aufgabentypen. Einmal im Jahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (vgl. KLP G9, S. 38).

Eine ausreichende Leistung ist dann gegeben, wenn ca. 45% der vollen Punktzahl erreicht werden.

Die Darstellungsleistung trägt i.d.R. mit 25% zur Gesamtnote bei. Hierzu zählen insbesondere:

- sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Satzbau),
- Ausdruck und Stil,
- angemessener Einsatz von Fachsprache,
- sinnvolle Struktur und Kohärenz des Textes,
- korrekter Umgang mit Textbelegen/Zitieren.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden (vgl. KLP G9, S. 38).

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die sprachliche Richtigkeit nur bezüglich der Sprachphänomene beurteilt, die vorausgesetzt werden können bzw. im Fachunterricht erarbeitet worden sind.

Die Lehrkraft macht den Erwartungshorizont/die Kriterien der Notengebung mit Hilfe eines Bewertungsbogens transparent. Korrekturen und Kommentierungen der Lehrkraft sollen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören laut KLP – „neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien“ (KLP G9, S. 37).

„Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u.Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.“ (KLP G9, S. 38).

Übersicht über die Aufgabentypen (KLP G9, S. 40)

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Typ 1 <i>Erzählendes Schreiben</i>	• von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen
Typ 2 <i>Informierendes Schreiben</i>	• in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
Typ 3 <i>Argumentierendes Schreiben</i>	• begründet Stellung nehmen • eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Typ 4 <i>Analysierendes Schreiben</i>	• Typ 4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
Typ 5 <i>Überarbeitendes Schreiben</i>	• einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Typ 6 <i>Produktionsorientiertes Schreiben</i>	• Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Berichtigung von Klassenarbeiten

Nach der Rückgabe von Klassenarbeiten werden diese durch die Schülerinnen und Schüler berichtigt, von den Eltern unterschrieben und an die Fachlehrerin/den Fachlehrer zurückgegeben.

Häufige Korrekturzeichen

R-Rechtschreibung

Z-Zeichensetzung

Gr-Grammatik

T-Zeit

A-Ausdruck

ugs - umgangssprachlich

Beurteilungsbereiche

Leistungen im Fach Deutsch setzen sich stets aus schriftlichen Leistungen und „sonstigen Leistungen“ zusammen. Die Leistungsfeststellung bezieht sich dabei jeweils auf die im Zusammenhang mit dem

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 des KLP ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

„Sonstige Leistungen“ im Fach Deutsch

Der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. „Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.“ (KLP G9, S. 39)

Überblick über schriftliche und sonstige Leistungen

Jahrgang	Anzahl der Arbeiten pro Schuljahr ¹	Dauer (nach Unterrichtsstunden) ²	Beispiele für „sonstige Leistungen“ <i>s. KLP G9, S. 39</i>
5	6	1	mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltendes Lesen) schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte)
6	6	1	
7	6	1-2	
8	5 <i>plus Lernstandserhebung</i>	1-2	
9	4-5	2-3	

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

10	4-5	2-3	
----	-----	-----	--

Rechtliche Vorgaben zu Hausaufgaben:³

Dürfen Hausaufgaben benotet werden?

In der Sekundarstufe I gilt: Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.

Können Hausaufgaben über das Wochenende aufgegeben werden?

An Schulen ohne gebundenen Ganzttag stellen Schulen sicher, dass Schülerinnen und Schüler an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht, an Wochenenden sowie an Feiertagen keine Hausaufgaben machen müssen.

Sind Hausaufgaben in Ferien zulässig?

Ferien dienen der Erholung der Schülerinnen und Schüler.

Hausaufgaben während der Schulferien sind daher nur in Ausnahmefällen und auf freiwilliger Basis möglich, zum Beispiel wenn im Schuljahr bei einer Schülerin oder einem Schüler große Fehlzeiten aus Krankheitsgründen vorliegen und die Aufgaben dazu dienen sollen, versäumten Unterrichtsstoff nachzuarbeiten, um so die weitere Mitarbeit sicherzustellen. Ansonsten sind Hausaufgaben während der Ferien unzulässig.

¹APO SI § 6

²APO SI § 6

³<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Eltern/Rechtliches/Fragen-und-Antworten-zum-Unterricht/Hausaufgaben/FAQ3/index.html>

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Lehrwerk müssen sich die Schülerinnen und Schüler selbst anschaffen, ggf. auch das passende Arbeitsheft (Entscheidung der Lehrkraft).

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Lehrwerke im Fach Deutsch:

5. Klasse: Deutschbuch 5 (Gymnasium G9 NRW) 25,25 €

Cornelsen-Verlag 978-3-06-205212-5

6. Klasse: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9 NRW) 25,25 €

Cornelsen-Verlag 978-3-06-205214-9

7. Klasse: Deutschbuch 7 (Gymnasium G9 NRW) 25,25 €

Cornelsen-Verlag 978-3-06-205216-3

8. Klasse: Deutschbuch 8 (Gymnasium G9 NRW) 25,25 €

Cornelsen-Verlag 978-3-06-205218-7

9. Klasse: Deutschbuch 9 (Gymnasium G9 NRW) 25,25 €

Cornelsen-Verlag 978-3-06-205220-0

Materialien im Handapparat für KollegInnen:

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür steht ein umfangreicher **Handapparat** mit Präsenzexemplaren für alle KollegInnen zur Verfügung.

Eine detaillierte Liste befindet sich Fachschaftsordner auf IServ. Hier können die Titel auch zur Ausleihe vorgemerkt werden.

Fachzeitschriften wie Praxis Deutsch stehen zur Lektüre im Handapparat der Fachschaft Deutsch bereit.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Um unseren Schülerinnen und Schülern einen Blick über den unterrichtlichen Tellerrand zu ermöglichen und im Sinne einer mehrperspektivischen und ganzheitlichen Bildung zu handeln, hat die Fachschaft Deutsch verschiedenartige Projekte ins Leben gerufen.

Fast schon traditionell fahren die unterrichtenden Lehrkräfte der 5. Klassen mit der Schülerschaft nach Detmold ins Landestheater. In Anlehnung an das Unterrichtsvorhaben zum Thema Märchen sollen die Schülerinnen und Schülern die Unterschiede und Gemeinsamkeiten eines Märchens in der Theorie und auf der Bühne erkennen und anschließend im Unterricht reflektieren. Auch für die Stärkung der Gemeinschaft soll dieser Unterrichtsgang dienen.

Lieber lesen sollen die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe. In Anlehnung an einen klassenübergreifenden Vorlesewettbewerb sollen die Lernenden sich insofern ihrer literarischen Bildung hingeben, als dass sie eigens gewählte Werke vorstellen und einzelne Textauszüge vorlesen.

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Sie sollen spüren und verstehen, was es bedeutet, mit Intonation und unterschiedlichen Sprechtempi zu lesen. Um literarische Handlungen fiktiver Figuren intensiver und empathischer nachvollziehen zu können, ist dies unabdingbar.

Das Schulfinale des Vorlesewettbewerbs wird in unserer Schulaula durchgeführt. Hier ist die gesamte Jahrgangsstufe zugegen, um als Zuhörerschaft den Lesenden entsprechende Wertschätzung entgegenzubringen.

In der Vor-Corona-Phase gab es in Jahrgang 7 ein fächerverbindendes Projekt, in dem sich die Fächer Deutsch, Erdkunde und Chemie zusammenschlossen.

Inwiefern solch ein fächerverbindendes Projekt zukünftig wiederauflebt, soll durch die einzelnen Fachgruppen überlegt und reflektiert werden.

Da Thema Wasser wurde im Deutschunterricht anhand von unterschiedlichen Sachtexten konkretisiert. Im Fach Erdkunde wurde u.a. erarbeitet, welche Funktionen Wasser haben kann und was für eine wichtige Ressource es ist- vor allem auch in anderen Kulturen. Der Chemieunterricht befasste sich parallel mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen. Somit sollte der Blick der Lernenden dahingehend geschärft werden, dass gewisse Bereiche, auch in ihrem Alltag, einen mehrperspektivischen Faktor implizieren.

Die Jahrgangsstufe 9 nimmt in Anlehnung an das Unterrichtsvorhaben zum Thema Argumentieren/ Erörtern am Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil. Dieser Wettbewerb steht u.a. unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, was den Gehalt und den zu erzielenden Ertrag unterstreicht, Meinungen zu vertreten, aber auch Kompromisse einzugehen.

In unserer heutigen „Leistungs- und Ellenbogengesellschaft“ wird es immer wichtiger, seinen Standpunkt zu explizieren sowie zu legitimieren. Mittels des Führens von Debatten sollen die SuS aber darüber hinaus auch lernen, nicht gegeneinander sondern miteinander zu streiten, sodass am Ende ein Kompromiss dabei herauskommt, mit dem sich beide Seiten arrangieren können.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
------	------	---------------------

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach individueller Abstimmung
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.